



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCLIV. Bischof Berthold von Verden erklärt die Neustadt Salzwedel und ihre Bürger, Hans Otmersen ausgenommen, für unschuldig an dem durch Friedrich von Wustrow vor Salzwedel gegen zwei Geistliche ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

vpfate vnd Erredom, der geystlichen Guder vnd Renthe behinderers, an vns eschen, vorhoren vnd woranne se vnbillick sint, straffen, den vnbehorsam behorsam macken vnd de appellatien, so eyn ouer vnd hogher Richter, annemen vnd entfangen, vnd also denne vnser Richtstoell to settende, wor vns vnd vnser Officiale bequeme kumet, sunder jenigerleye Indracht edder behinderung: vnd willen vnd schullen wy Biffopp Berthold, ergeschreuen, nu von stundt vnser Officialen vnd Commissarien, vnd alle oren Nakommelingen esodan, wovon berort is, vastlicken to holdende gebeden vnd bestellen, vnd dar nummer entyeghen don, effte mandata vthgan lathen. Vnd ist esodan darenbouen von Vorfumenisse edder anders von vns effte vnser Officialen doch beschege, dat nicht sin schall, wolden denn de genannten Borgermeister vnd Raetmann der olden Stad to Soltwedel, ere Borgere vnd Inwohneren daselbst to Soltwedel vor vnsem Commissario to Rechte stan, vul antworten, rechtes plegen vnd van om geborlige vnd billigke Straffinge liden; So schall vnd muth hee dann von stund, wanner he daromme besocht wert, sodanne Mandata daellan vnd calleren, vnd vorsügen den diuinorum Rectoribus, dat se alsedanne, de mandata, vort nicht deruen vorvolgen, effte vorder vorkundigen. Wer et ock, de genante Commissarius tojenigen Tyden des vorweygeringe dede, edder de Diuinorum Rectores sick in siner cassatien nicht wolden genoghen laten, wanner wi denn effte vnse Official von wegen der genanten vthe der olden Stad Soltwedel mit Schryfften edder Bodeschoppe erfocht, vnd deses vnser priuilegij irmanet worden, also denne en sodan weder desse vnse Privilegia gescheen vnd daromme machtloz is, willen vnde schullen wi effte vnse Official en sodan vverthogert afdoen, calleren vnd machtloz erkennen, ane List vnd Geserde, so vorder alle de genne, de de Mandata beroren, sick vor vnsem Commissario wolden behorsamlicken richten vnd strafen laten, in mathen vogerort. Alle desse vorgeschreuenen Stücke vnd Artickele louen wi Biffchopp Bertold, vorbenompt, den vielgenompten Borgemeister vnd Ratemannen der olden Stad Soltwedel, alle oren Borghern vnd Inwonern, de nu synd vnd by vnsem leuende noch vort tokamen mogen, stede vnde vast, in guden vasten Gelouen, wol to holdende, sunder alle behelp, listz vnd geuerde. Vnd hebben deses to bekentnisse, vnse rechte Ingesegel wiligen heten hangen an dessen Breff, de gegeuen is to Rotenborg, na Godefz Bort dusend veerhundert vnd darna im achte vnd seuentigsten Jare, am Sondage negest vor Viti Martyris.

Nach dem Originale des Salz. Archives VII, 10.

CCCCLIV. Bischof Berthold von Verden erklärt die Neustadt Salzwedel und ihre Bürger, Hans Otmerfen ausgenommen, für unschuldig an dem durch Friedrich von Wustrow vor Salzwedel gegen zwei Geistliche verübten Frevel, am 9. October 1478.

Wy Bertold, van godefgnaden Biffchopp to verden, Bekennen vnd betugen openbar in dessem vnsem openen vorsegelden breue, vor vns vnd vnse nakomelunge vnd vor alle de ghene, de on seen, horn effte lesen, So also twe vnschuldige clericke vor der Stad Soltwedel vormyddelt ffedericke van Wustrow vnd syne medehulper gegrepen, wechgevoret vnd voret vann leuende tom dode gebrocht sin, Dar wy denn de van der Nigenstad Soltwedel ock mede

bewant vnd in tichten gehat hebben, Dat wy der haluen de gelegenheit der sake gruntligen vorbort vnd de vorbenomptden van der Nigestad Soltwedel, vthgenomen hans otmerfen, Deger vnd al vnschuldich gefunden hebben vnd dar vmme see qwyd, leddich vnd lossz vnd van aller tosprake gelöst hebben beyde van vnser, vnser nakomelinge vnd oock der Doden clericke frunde wegenn, so wy se ok iegenwordigen quyd vnd lossz laten der haluen in krafft vnd macht desses breues. Willen se oock dar nimmermer mher van vnser effte der clericke frunde wegenn vmme anlangen, laden effte beschuldigen laten. Dat wy onen so lossigen to gesecht vnd in guden truwen stede vnd vast to holdende gelouet hebben, vnd des to vorder orkunde vnd bekenntnisse hebben wy Biffchopp Bertold, erbenompt, vnse rechte Ingefegel widigen heten hangen an dessen breff, de gegeuen is to Luneborgh, Na godefbort Dufend veerhundert vnd Darna imm Achte vnd Seuentigsten Jare, am dage Dionisii des hilligen mertelers.

Nach dem Original im Stadtarchive zu Salzwehel, Fach 7, No. 8.

CCCCLV. Verzeichniß vom Nachlasse Heinrich Olflegers, Vicars zu St. Katharinen in der Neustadt Salzwehel, am 6. November 1478.

In nomine domini Amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo quadingentesimo septuagesimo octauo, — die veneris, sexta mensis nouembris — honorabilis dominus nicolaus rekellingh, presbyter etc., prouidique johannes mefyn, clericus vxoratus, et hans hanemann, testamentarii viri henningi olflegers, presbyteri, volentes, ut tenentur, facere inventarium de bonis et rebus dicti testatoris derelictis — intraverunt cubile —, inueneruntque quinque caldaria alba de auricalco, vnam albam peluim, quinque libetes, viginti unum ollas, quindecim cantros stanneos, vnum vas stanneum, duo saloria stannea, vnum paruum vasculum stanneum, vnum cratherem de auricalco, vnam coculam de auricalco, viginti vnum vasa lignea, septem cussinos pro sedibus et vnum perforatorium; Deinde in eodem cubili inuenerunt vnam spondam, duos lectos suppositorios, vnum lectum suprapositorium, vnum puluinar longum, octo cussinos pro lectis et duas lodices. Deinde inuenerunt decem et octo manutergia, tria balneamina, sex mensalia et duo premensalia. Deinde inuenerunt vnum sacco, in quo deposuerunt vndecim camisas, duas lineas tunicas, quatuor suprapellicia, quinque vnas linipanni vulgariter pechtlingh, septem paria linteaminum, vnum linteamen vulgariter drell, vnum paruum pellicium pro pectore tantum, duas mitras nocturnales et tres mappas pro altari. Deinde inuenerunt duo pellicia, duo frustra albi panni soltwedelenfis quatuor vinarum, quatuor ciphos paruos, vnam tunicam viridem, vnam nigram tunicam subductam rubeo panno et duo capucia bruneti coloris cucullata. Deinde inuenerunt vnam cistam clauialem, in qua inuenerunt et deposuerunt e conuerso vnam tunicam fuscam subductam pellibus luteris, duas blaeas arraceas tunicas, vnam blaeam tunicam subductis pellibus luteris, vnam tunicam nigram subducto nigro panno, vnum fuscam tunicam subductam blauio panno, vnam nigram togam subductam nigro panno, vnum nigrum capucium cucullatum et duo nigra capucia non cucullata. Deinde inuenerunt vnam cistam quercineam in qua inuenerunt et deposuerunt vnam mitram lineam, duo mundatoria vulgariter schorten, Tres albas, decem et nouem manutergia, vnum humerale, Tredecim camisas, decem